

Fenster Türen Rolläden

Fenster/Fenstertüren/Rolläden

Mit einbruchhemmenden Fenstern und Fenstertüren (Bestimmungen zu DIN und Widerstandsklasse, s. „Türen“) können Sie sich vor unliebsamem Besuch bewahren.

WICHTIG:

- Abschließbare Fenstergriffe sind nur in Verbindung mit einbruchhemmendem Fensterbeschlag sinnvoll.
- Fenster werden häufig aufgehebelt. Einen guten Schutz bieten einbruchhemmende Fensterbeschläge oder Zusatzsicherungen.
- Häufig gekippte Fenster können mit einem Gitter gesichert werden.
- Rolläden haben in aller Regel keine einbruchhemmende Wirkung und sollten zumindest gegen Hochschieben gesichert werden.
- Gitterroste von Kellerlichtschächten sollten wenigstens mit speziellen Abhebsicherungen gesichert werden.

Alarmanlagen

Fachgerecht montierte Einbruchmeldeanlagen für die Außenhaut- und Raumüberwachung können mechanische Sicherungen zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen. Ihr Vorteil: Sie erhöhen das Entdeckungsrisiko für den Einbrecher. Holen Sie sich vor Einbau einer Meldeanlage unbedingt Rat bei Ihrer (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle.

WICHTIG:

- Neben dem akustischen und optischen Alarm ist auch eine stille Alarmierung möglich und sinnvoll, also die Alarm-Weiterleitung zu einer Hilfe leistenden Stelle.
- Vermeiden Sie Falschalarme. Bei zu häufigen Falschalarmen verliert die Einbruchmeldeanlage ihre „Glaubwürdigkeit“.

SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM

3. Darauf sollten Sie beim Einbruchschutz ebenfalls achten

Grundstück

- Verschießen Sie Gartentore auch tagsüber.
- Vermeiden Sie dichte Bepflanzungen vor dem Haus.
- Beleuchten Sie einbruchgefährdete Bereiche.
- Verlegen Sie Telefonleitungen unterirdisch.
- Beseitigen Sie künstliche Aufstiegshilfen.

Wertsachen

- Lassen Sie Wertsachen nicht offen herumliegen.
- Wichtige Dokumente und wertvolle Gegenstände (Gold, Schmuck etc.) gehören ins Schließfach Ihrer Bank.
- Nutzen Sie für zu Hause ein verstecktes, fest verankertes Wertbehältnis.
- Kennzeichnen Sie Ihre Wertgegenstände und erfassen Sie die wichtigsten Daten in einer Wertsachenliste, die Sie bei Ihrer (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle erhalten.
- Fertigen Sie Farbfotos an.

Schützen Sie Ihr Eigentum



Tipps Tipps

1. **Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit.**
2. **Wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus.**
3. **Auch wenn Sie Haus und Wohnung nur kurzzeitig verlassen: Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie immer zweifach ab.**
4. **Deponieren Sie Ihren Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals außerhalb Ihrer Räume: Einbrecher kennen jedes Versteck!**
5. **Rolläden sollten zur Nachtzeit – und nach Möglichkeit nicht tagsüber – geschlossen werden; Sie wollen ja nicht schon auf den ersten Blick Ihre Abwesenheit signalisieren.**
6. **Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den Schlüssel nicht innen stecken.**
7. **Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht zu öffnen.**
8. **Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos, sondern zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel (Türspaltsperr).**



HIER FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA

Die 36-seitige Farbbroschüre der Polizei zum Thema „Sicher wohnen – Einbruchschutz“ („Ungebetene Gäste“) hält neben Verhaltenstipps auch viele technische Sicherheitsempfehlungen für Ihren privaten Wohnraum sowie Verweise zu (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen in Ihrer Nähe bereit.

Die **CD-ROM „Sicher wohnen – Einbruchschutz“** können Sie gegen eine Schutzgebühr von 2,- Euro zuzüglich Versandkosten bei folgender Adresse beziehen: Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Zentrale Geschäftsstelle, Postfach 800705, 70507 Stuttgart. Bestellung auch möglich per Fax: 01805-711-110 oder übers Internet: www.polizei-beratung.de. Sie informiert detailliert über sicherungstechnische Einrichtungen für Haus, Wohnung, Fahrrad und Kfz.

Vertiefende Hinweise zum Thema „Überfall- und Einbruchmeldeanlagen“ gibt das **Faltblatt „Alarmanlagen“**.

Gerne stehen Ihnen die Experten der Polizei zu allen Fragen rund um Ihre individuelle **Einbruchvorsorge** mit Rat und Tat zur Verfügung. Wenden Sie sich einfach an Ihre **nächste Polizeidienststelle**. Die Broschüre erhalten Sie kostenlos bei Ihrer Polizei.

Fundierte Informationen gibt es auch im Internet unter www.polizei-beratung.de/einbruchschutz



Herausgeber:
Programm Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes,
Zentrale Geschäftsstelle,
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

(00) 250. 05. 04



THEMA **Sicher wohnen – Einbruchschutz**

Ungebetene Gäste

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für jeden Betroffenen einen großen Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch psychische Folgen wiegen dabei meist sogar stärker als der rein materielle Schaden. Zugleich unterschätzen viele Bürgerinnen und Bürger das Risiko, selbst Opfer eines Einbruchs zu werden. Oftmals lassen sie sich von falschen Vorstellungen leiten, wie zum Beispiel:

- „Bei mir ist sowieso nichts zu holen.“ Irrtum! Einbrecher nützen günstige Gelegenheiten (schlecht gesicherte Türen und Fenster, Anonymität etc.) rigoros aus.
- „Einbrecher kommen nachts.“ Falsch! Sie kommen meist tagsüber, wenn üblicherweise niemand zu Hause ist.
- „Ich bin ja versichert.“ Sich auf seinen Versicherungsschutz zu verlassen, kann verhängnisvoll sein. Was ist, wenn Sie unterversichert sind?

Warten Sie also nicht, bis Sie sich möglicherweise eines Besseren belehren lassen müssen. Nutzen Sie die Informationen Ihrer Polizei, um Ihr Eigentum rechtzeitig wirkungsvoll zu schützen!

verdächtige Spione



EINBRUCHSCHUTZ – DARAUF KOMMT ES AN:

1. Nachbarschaftshilfe

Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn – dann haben Einbrecher kaum eine Chance.

Tipps
Tipps

- Achten Sie auf Gefährdungen und verdächtige Situationen.
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets geschlossen – ebenso den Eingang (auch tagsüber!).
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.
- Achten Sie auf Fremde im Haus oder Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an.
- Sorgen Sie dafür, dass die Wohnung länger abwesender Nachbarn einen bewohnten Eindruck vermittelt, z. B. durch Leeren des Briefkastens.
- Alarmieren Sie bei Hilferufen, einer ausgelösten Alarmanlage und dringenden Verdachtsfällen über Notruf 110 sofort die Polizei.
- Der Notruf ist von jedem öffentlichen Fernsprecher kostenlos – bei Handy auch ohne Karte.

SICHERHEIT VON ANFANG AN ...

2. Mechanische Sicherungseinrichtungen

Über ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken. Mechanische sicherungstechnische Einrichtungen tragen dazu ganz wesentlich bei.

Türen

Guten Einbruchschutz bieten geprüfte einbruchhemmende Türen nach DIN V ENV 1627 ab Widerstandsklasse 2.



WICHTIG:

- Alle Nachrüstungen für Türblätter, -rahmen, -bänder und -schlösser sowie für Beschläge und Schließbleche müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt sein.
- Der Einbruchschutz von Türen kann im Nachhinein immer noch deutlich verbessert werden.
- Bauen Sie in Ihre Haus- oder Wohnungstür einen Weitwinkelspion ein (mindestens 180°), damit Sie sehen wer zu Ihnen will. Wenn Sie öffnen, dann nur mit vorgelegtem Sperrbügel!
- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung vor Türen und Zugangswegen – ggf. durch einen „Bewegungsmelder“.
- Auch eine Türsprechanlage, evtl. kombiniert mit einer Videokamera, kann sinnvoll sein.



Sicherheit

für Ihre Sicherheit
für Ihre Sicherheit
Sicherheit

